



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Mattias Ekström holt Podium für Audi

- **Platz zwei beim DTM-Saisonauftritt in Hockenheim**
- **Drei Audi A4 DTM auf den ersten fünf Positionen**
- **Martin Tomczyk bester Fahrer eines Vorjahreswagens**

Ingolstadt/Hockenheim, 1. Mai 2011 – 58.000 Zuschauer (am Wochenende) erlebten auf dem Hockenheimring einen spannenden Saisonauftritt der DTM und eine eindrucksvolle Leistung von Audi-Pilot Mattias Ekström: Nur 73 Tage nachdem er sich bei einem Sportunfall das linke Handgelenk brach, holte der Schwede Platz zwei und damit ein Podiumsresultat für das Audi Sport Team Abt Sportsline.

Mit drei Audi A4 DTM auf den ersten fünf Positionen gelang der Marke mit den vier Ringen ein deutlich besserer Saisonstart als vor einem Jahr, als kein einziger Audi-Pilot auf dem Podium stand. Neben Mattias Ekström glänzten vor allem Timo Scheider und Martin Tomczyk, die auf den Positionen vier und fünf ins Ziel fuhren und nur knapp das Podium verpassten.

Der Held des Rennens war für viele Fans Mattias Ekström: Der Schwede war sich nicht sicher, die 37-Runden-Distanz auf dem Hockenheimring überhaupt durchstehen zu können. Doch der zweifache DTM-Champion biss die Zähne zusammen und brachte seinen Audi A4 DTM auf dem zweiten Platz ins Ziel. „Am Ende ließ die Kraft in meiner linken Hand etwas nach“, so Ekström. „Ich bin froh, dass ich es geschafft habe.“

Der Schwede übernahm mit einem guten Start sogar die Führung, wurde in der ersten Kurve jedoch von Bruno Spengler neben der Rennstrecke außen herum überholt. Auch nach einer Safety-Car-Phase war Ekström mit dem Verhalten des späteren Siegers nicht ganz einverstanden: „Bruno ist vor dem Restart auf die Bremse gegangen. Er war heute der Schnellere, aber so etwas muss nicht sein.“

In der letzten Rennrunde hatte Ekström noch eine weitere Schrecksekunde zu überstehen: „Ich hatte das Gefühl, hinten links einen Reifenschaden zu haben und



habe fast einen Herzinfarkt bekommen. Nach dem Rennen hat sich herausgestellt, dass ich einen Defekt an der Hinterradaufhängung hatte.“

Ekström konnte sich in einem Foto-Finish knapp vor Ralf Schumacher ins Ziel retten, der in der letzten Runde einen Fehler machte und seinerseits noch fast von Audi-Pilot Timo Scheider abgefangen wurde. Nur um 0,671 Sekunden verpasste der zweifache DTM-Champion das Podium.

Ein starkes Rennen fuhr auch Martin Tomczyk: Bei seinem ersten Einsatz für das Audi Sport Team Phoenix wurde er Fünfter und damit bester Fahrer eines Vorjahreswagens. Tomczyk löste schuldlos eine Safety-Car-Phase aus, weil beim zweiten Boxenstopp die Tankkanne an seinem Audi A4 DTM steckenblieb und anschließend auf die Rennstrecke fiel.

Die Safety-Car-Phase brachte einige andere Piloten um bessere Positionen, weil sie ihren zweiten Boxenstopp noch nicht absolviert hatten – allen voran Mike Rockenfeller, der an der Boxenausfahrt an der roten Ampel anhalten musste und auf Platz elf zurückfiel. Auch Edoardo Mortara (Audi Sport Team Rosberg) wurde so aus den Top Ten geworfen. Dessen Teamkollege Filipe Albuquerque musste eine Durchfahrtsstrafe antreten, weil er die rote Ampel an der Boxenausfahrt übersehen hatte. Zuvor war er von einem Konkurrenten in der Spitzkehre umgedreht worden.

Pech hatte auch Miguel Molina. Nachdem seine Mechaniker nach Elektronikproblemen im Qualifying bis spät in die Nachhinein den kompletten Kabelbaum an seinem Audi A4 DTM gewechselt hatten, lag er in den Punkterängen, ehe er von Gary Paffett attackiert und in der Folge unglücklich von Oliver Jarvis umgedreht wurde.

Eine solide Leistung zeigte Rahel Frey: Die junge Schweizerin fuhr bei ihrem DTM-Debüt ein fehlerloses Rennen, das sie auf dem 15. Platz beendete.

„Natürlich wäre ich mit Platz eins zufriedener gewesen“, sagte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich nach dem Saisonauftakt. „Aber es kann nur einer ganz vorne sein. Das waren wir dieses Mal leider nicht. Das nächste Mal wollen wir ganz vorne sein. Wir haben auf einer Augenhöhe mit unserem Konkurrenten gekämpft. Der Auftakt hat bestätigt, dass wir eine sehr spannende, ausgeglichene DTM-Saison erwarten dürfen.“



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 , Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt.